

# Horgen – Horgenberg – Horgener Weiher – Gattikerweiher – Langnau-Gattikon



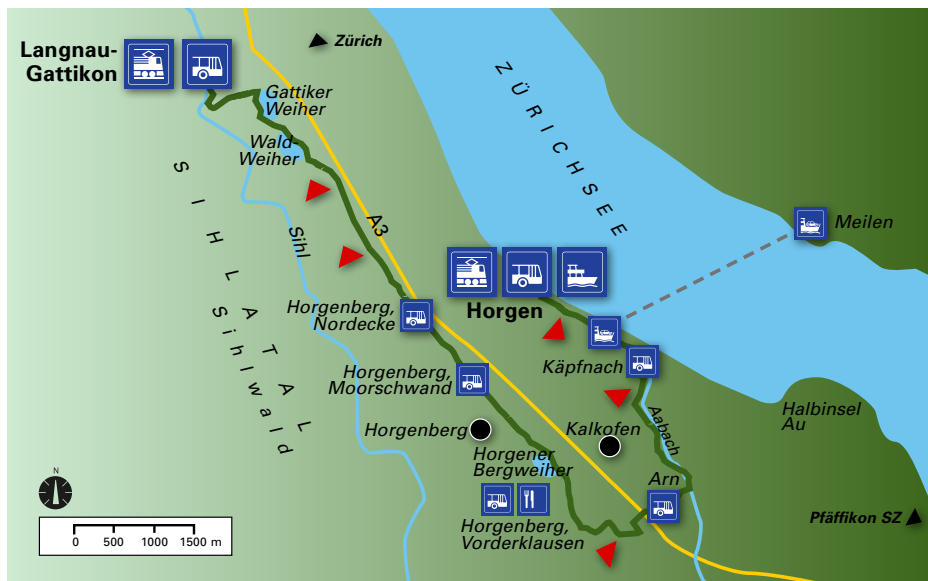
leicht | 3.50 h | 14.8 km | 356 Hm ↓ 300 Hm | Arn, Horgenberg | Jan – Dez

Einfache, ganzjährige Wanderung vom grossen Zürichsee durch das mystische Aabachtobel zu drei malerischen Weihern: Horgener Bergweiher, Waldweiher, Gattikerweiher. Endpunkt ist Langnau-Gattikon.

**Ausgangspunkt:** Horgen – Bahnhof  
**Endpunkt:** Langnau-Gattikon – Bahnhof  
**Einkehr:** nur Verpflegung: Horgen, Restaurant Eintracht in Arn, Restaurant Kreuz beim Horgener Weiher, Langnau-Gattikon  
**Anforderungen:** gelb markiert  
**Highlights:** Aabachtobel, Horgener Bergweiher, Waldweiher

|         |                            |  |
|---------|----------------------------|--|
| 00.00 h | Horgen, 409 m              |  |
| 00.30 h | Käpfnach, 415 m            |  |
| 01.00 h | Aabachtobel, 460 m         |  |
| 01.25 h | Arn, 554 m                 |  |
| 02.10 h | Horgener Bergweiher, 670 m |  |
| 03.20 h | Waldweiher, 547 m          |  |
| 03.35 h | Gattikerweiher, 526 m      |  |
| 03.50 h | Langnau-Gattikon, 468 m    |  |

Wanderkarte



## Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Bahnhof in **Horgen** am linken *Zürichseeufer*. Gleich beim Bahnhof geht man durch die Unterführung und ist bereits am See und bald beim Ortsmuseum *Sust*. Nachdem man das Ortsmuseum passiert hat, geht man weiter am *Zürichsee* entlang und kommt an der Autofähre *Horgen-Meilen* vorbei. Bei der *Hirsackerstrasse* biegt man rechts ab, dann gleich links in den *Sagiweg* bis zur *Seestrasse* hoch, vorbei an der Bäckerei *Vetterli-Tüscher*. Hier links gegenüber ist die Bushaltestelle **Käpfnach**. Wer die Wanderung abkürzen will, kann auch gleich mit dem Bus vom Bahnhof *Horgen* hierher fahren.

Rechts bei der Bushaltestelle sieht man den Wanderwegweiser nach *Arn*, dem man folgt. Bereits nach wenigen Minuten ist man im **Aabachtobel**. Der Weg führt im Wald oberhalb des Schiessstandes vorbei. Bei Schiessbetrieb muss man einen gut markierten kleinen Umweg unter die Füsse nehmen. Binnen weniger Minuten befindet man sich in der Welt des mystischen *Aabachtobels*. Der gut ausgebaute Weg schlängelt sich angenehm langsam in die Höhe, und man kommt nach etwa 20 Minuten zum ehemaligen Bergwerk *Käpfnach*, wo verschiedene Informationstafeln über den Braunkohle-Abbau berichten.

Noch immer dem Wegweiser Richtung *Arn*, dem idyllischen Fluss folgend, bis zum grandiosen Wasserfall, der sich über einige Höhenmeter ergiesst. Von diesem führt der Weg nun über eine ungefährliche Metallgerüsttreppe hinauf und quert ihn. Oben geht es weiter im Wald, den man später verlässt, und stetig aufsteigend am Waldrand entlang. Vorbei an einem tollen Bauernhof mit vielen Tieren wie Säuli uvm. kommt man nach wenigen Minuten im Dorf **Arn** an. Nach Querung der Hauptstrasse weiter gemäss Wegweiser in Richtung *Zimmerberg*. Im über 100 Jahre alten **Restaurant Eintracht** (+41 44 770 10 07) kann man sich eine Erfrischung gönnen, das einzige Restaurant auf diesem Weg. Von hier nun aufwärts auf der Teerstrasse über die Autobahnbrücke hinauf, nach dessen Ende links abbiegen, kurz der Hauptstrasse entlang und rechts hinauf. Es ist ab dem Restaurant ein schattenloser Wegabschnitt bis auf den *Horgenberg* hinauf, bietet aber eine grandiose Aussicht auf den *Zürichsee* und in die Berge.

Oben führt der Weg rechts haltend weiter bis zum **Horgener Bergweiher**. Der malerische Weiher lädt zum kühlenden Bad ein, bietet Grillplätze und Sitzbänke und Liegewiesen. Auf der gegenüberliegenden Seeseite befindet sich das **Restaurant Kreuz** (+41 44 725 44 72). Vom Weiher geht es leicht abwärts durch den Wald und später dem Waldrand entlang – immer geradeaus. Bei der *Pflanzschulhütte Oberrieden* gibt es Feuerstellen, Bänke und einen Brunnen. Unmittelbar nach der Hütte verlässt man den gelb markierten Wanderweg und biegt nach links ab (kein Wegweiser!) und bei der nächsten Weggabelung nach rechts. Bei der darauffolgenden Gabelung geht es geradeaus. So kommt man zum sehr idyllischen **Waldweiher**, auch hier mit Brätelstellen und Bänken.

Die Oase mitten im Naturschutzgebiet bietet Erholung für das Auge und alle Sinne. Nun immer entlang des Weihers und an dessen Ende geht man nicht über den Damm sondern weiter auf der abwärts führenden Teerstrasse, rechts haltend und kommt schliesslich zum **Gattikerweiher**, dem kleinsten von allen Weihern. Auf dem Hügelchen, dem Wegweiser folgend, vorbei an einem Hof mit Tieren, kommt man zur Hauptstrasse mit der Bushaltestelle *Obstgarten*, mit Verbindung zum Bahnhof **Langnau-Gattikon** oder in die Gegenrichtung **Thalwil**.

**WARUM** BELOHNEN WIR EINEN AKTIVEN

LEBENSSTIL? WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

swica.ch/fit